

Sprache der Zukunft: Gendern oder doch nur sprachlicher Streit?

Erfahren Sie, wie Sprache Geschlechterrollen beeinflusst und wo Herausforderungen für Frauen in Österreich bestehen.

Österreich - In St. Pölten erleben Migrantinnen eine taffe Herausforderung: Trotz ihrer oft hohen Qualifikationen scheitern viele daran, in Österreich Fuß zu fassen. Wie **noen.at** berichtet, sind Sprachbarrieren und bürokratische Prozesse wie das Nostrifizierungsverfahren, das Jahre in Anspruch nehmen kann, zwei große Hürden. Viele Frauen, die in ihren Heimatländern hervorragende Karrieren aufgebaut haben, sehen sich gezwungen, von vorne zu beginnen. Besonders belastend sind auch alltägliche Herausforderungen wie Kinderbetreuung und Mobilität, die es zu meistern gilt, bevor sie ihre beruflichen Träume verwirklichen können.

Die Debatte um geschlechtergerechte Sprache

Parallel zu den Herausforderungen, mit denen Migrantinnen konfrontiert sind, ist die Diskussion über geschlechtergerechte Sprache heiß entbrannt. Die Philosophin Svenja Flaßpöhler erklärt in **Deutschlandfunk**, dass die Frage des Genderns nicht nur um Endungen und Symbole kreist, sondern tiefere kulturelle und soziale Strukturen berührt. Der Wandel der Sprache soll eine gleichberechtigte Gesellschaft fördern, doch Flaßpöhler zweifelt an dem direkten Zusammenhang zwischen sprachlicher Veränderung und der Realität der Geschlechtergerechtigkeit. Sie hebt hervor, dass die gesellschaftliche Realität, in der viele

Frauen insbesondere in akademischen und führenden Berufen unterrepräsentiert sind, das wahre Problem darstellt.

Flaßpöhler kritisiert die Verengung des Diskurses auf sprachliche Feinheiten, wie die Verwendung des Binnen-I oder Gendersternchen. Ihrer Meinung nach sollte der Fokus auf den tatsächlichen gesellschaftlichen Herausforderungen liegen, die die Lebensrealitäten der Menschen bestimmen. Die Debatte um die Gleichstellung könnte demnach in der gesellschaftlichen Wahrnehmung deutlich effizienter sein, wenn sie sich nicht nur auf sprachliche Normen, sondern auch auf die Missstände an den Wurzeln konzentriert. In einem Kontext, in dem Migrantinnen schon um alltägliche Herausforderungen ringen, bleibt die Frage der Sprache und deren Gerechtigkeit eine interessante, aber auch komplexe Herausforderung.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• m.noen.at• www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at